

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

263 (22.9.1912) Fünftes Blatt



**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 263.

Sonntag, den 22. September 1912

Fünftes Blatt.

## Mord in Dillweissenstein.

Am Montag, den 16. d. Mts., früh kurz nach 4 Uhr, wurde der **Maschinenführer Xaver Krauß** auf der Ortstraße in Dillweissenstein, etwa gegenüber dem Sägewerk Gengenbach, erschossen.  
Der Täter entkam zunächst unerkannt in der Dunkelheit; er wird als mittelgroß und dunkel gekleidet beschrieben und soll einen dunkeln Hut und einen weißen Kragen getragen haben.  
Wegen dringenden Tatverdachts ist der **Papierfabrikarbeiter Johann Ballner** in Dillweissenstein verhaftet.  
Der irgenwelche zur Aufklärung der Tat geeignet erscheinende Angaben machen kann, insbesondere wer **Schusswaffen oder Munition** findet, möge sich bei der nächsten Polizei-, Gendarmerie- oder Landjägerstelle melden; für diejenigen, die der Strafverfolgungsbehörde Angaben machen, die zur Ermittlung oder Ueberführung des Täters führen, ist eine

**Belohnung bis zur Höhe von 500 Mark** ausgesetzt.

Bfrozheim, den 20. September 1912.

Der Groß. Staatsanwalt.  
Dr. Hafner.

## Bekanntmachung.

Vom Montag, den 23. September bis mit Samstag, den 28. September 1912 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrs sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:

**Jähringerstraße** **Fasanenstraße**  
**Erbringerstraße** **Kapellenstraße**  
**Ständehausstraße** **Zirkel**  
**Friedrichsplatz** **Kriegstraße**, östlich der Kronenstr.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Ertrübungen des Wassers auch in entfernteren Abteilungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, im ganzen Stadtgebiet, nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von **Wadepöfen** entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Wadepöfen auch tatsächlich Wasser entströmt, beim Vorhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gasahnen zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher besonders Kenntnis geben.

**Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.**

**Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Heilpädagogik in Karlsruhe.**

## Ausstellung.

Sonntag, den 22., und Montag, den 23. d. Mts., jeweils von 11 bis 5 Uhr, sind die Arbeiten der Schülerinnen obengenannter Anstalt im Anstaltslokal, Hirschstraße 36, zu allgemeiner Besichtigung ausgestellt. Eingang durch den Hof.  
Den 8. Oktober beginnt ein neuer Kurs.  
A. Schmid, Vorsteherin.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Februar 1912 unter Nr. 3059 bis mit Nr. 5598 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 3. Oktober 1912 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.  
Karlsruhe, den 21. Sept. 1912.  
Städtische Pfandleihkasse.

## Trauben-Versteigerung.

Montag, den 23. d. M., vorm. 11 Uhr, versteigern wir in der Säughalle 150 **Verfälschte Trauben** 150 kg.  
Groß. Güterverwaltung.

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 23. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihlokal hier Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7 Diwane, 4 Polsteressel, 2 Verticos, 3 Waschkommoden, 2 Spiegelchränke, 2 Schreibtische, 2 Kommoden, 1 Kanapee, 1 Studentenrod, 3 Schränke, 1 Eislaufen, 1 Ausziehtisch, 1 Arbeitstisch, 1 Ledentisch, 1 Buffet.  
Karlsruhe, den 21. September 1912.  
Eiberl, Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 23. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Firmenstempel, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Kleiderchränke, 1 Nachtschrank, 1 Tisch, 1 Panelbrett, 1 Vertico, 2 Diwane, 4 Kommoden, 1 Eckschrank, 1 Truhen, 1 Bücherregal, 1 Sofa, 6 Stühle, 1 Pfeilerkommode mit Spiegelauflage, 14 Stühle, 1 Stuhlbüffel, 1 Gabelschlange, 1 Kübelbüffel, 200 Pfälzer Wein, 30 Pfälzer Sekt, 7 Käse, 1 Weißgänschrank, 1 Schreibstisch.  
Karlsruhe, den 21. September 1912.  
Wüller, Gerichtsvollzieher.

## Städt. Vierordtbad.

Kohlensäurebäder und elegante

Wannenbäder

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: werktags von vormittags 1/2 8 Uhr bis abends 8 Uhr sowie Sonntags 1/2 8—12 Uhr. Samstags 1 Stunde länger, auch über Mittag geöffnet.

## Kaufm. Verein Karlsruhe. E.V.

Am 16. Oktober beginnt der Zyklus unserer diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: **Walter Bloem**, Geh. Rat **Clemen**, **Herbert Eulenberg**, **Hanns Heinz Ewers**, Prof. **Goldstein**, Prof. **Hellpach**, Prof. **Henning**, Pfarrer **Jatho**, Stadtpfarrer **Klein**, Fr. **Naumann**, **Lia Rosen**, Geh. Rat von **Schulze-Gaevernitz**, **W. Wassermann**.

Diejenigen unserer Mitglieder und Abonnenten, welche ihre **vorjährigen** nummerierten Plätze zu behalten wünschen, wollen sich in der Zeit vom 18. September bis 1. Oktober wie bisher in der **Friedr. Doertschen Hofmusikalienhandlung** vormerken lassen; in der gleichen Zeit werden daselbst auch Neuanmeldungen auf reservierte Plätze entgegengenommen.

Der Vorstand.

# Stenographie

Dienstag, den 1. Oktober, beginnen wir mit einem

## Anfängerkurs für Damen und Herren

in **Stenographie** nach **Gabelberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

**Schönheitslehre**, **Buchführung** (einf., dopp., amerit.), **Maschinenschriften** (30 erstl. Maschinen versch. Systeme), **Korrespondenz**, **Kaufm. Rechnen**, **Rundschrift**, **Wechsellehre**, **Schedakunde**, **Kontoforrentlehre**, **Deutsch**, **Englisch**, **Französisch**, **Italienisch**, **Spanisch**, **Latein**, **Griechisch**.

— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

## Damenkurse

zur Ausbildung als **Buchhalterin**, **Stenotypistin**, **Kontoristin**, **Sekretärin** u.

## Herrenkurse

zur Ausbildung für die gesamte **Kontorpraxis**, zu **Buchhaltern** und **Kontoristen**, **Stenotypisten** u.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtprämien**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension bedorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

## Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Telephon 2018. **Karlsruhe**, **Kaiserstraße 113**, Ecke Adlerstraße.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

## Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an **Anfänger** wie auch an **vorgeschrittene** Schüler.

## Ludwig Schulz, Musiklehrer,

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

## Straus & Co.,

Bankiers,  
**Karlsruhe**,  
Friedrichsplatz, Eingang Ritterstr.  
Fernsprechanhänge Nr. 30  
und Nr. 508.

## Das echte Gold

Roman von H. von der Osten.

(7)

(Nachdruck verboten.)

Therese ließ die Hände von ihrem tränenerfüllten Antlitz sinken. In kaltem Haß blühten ihre Augen zu ihm auf.

„Sprich mir nicht von Liebe, wo du so schlecht, so empörend an mir gehandelt hast!“ stieß sie zornbeben hervor, während sie seinen Arm abschüttelte, den er um ihre Schultern zu legen versuchte. „Ich weiß nicht, wo du den Mut her nimmst, dieses monatelange Komödientenspiel, das du im Verein mit einem Lecroix anzettelst, um meine arme, sorgende Mutter zu betrügen.“

Er wollte sich verteidigen, sie aber fiel ihm mit leidenschaftlicher Heftigkeit ins Wort: „Was du auch sagen willst, es ist umsonst gesprochen. Deine Handlungsweise ist nicht zu entschuldigen.“

Er stand auf. „Ich hoffe, wenn du ruhiger geworden bist, wirst du mich hören.“

„Ich glaube dir nichts mehr!“ rief sie außer sich. „Vielleicht muß ich auch noch erfahren, daß ich auf den Namen, den ich trage, kein Recht habe.“

Eine flackernde Rote stieg in Lorikoffs bleiches Gesicht. „Du sprichst in deiner Erregung Beschuldigungen aus, die sich schwer vergessen lassen. Deshalb ist es besser, wir brechen die Unterredung jetzt ab,“ sagte er finster. „Ein Abenteuerer bin ich nicht, wenn die geringen Erträgnisse meiner Güter mir auch einen Nebenwerb aufzwingen.“

Quasloof war das Zusammenleben der Gatten in der beschränkten Enge ihres kleinen Zimmers oder unter den neugierigen, beobachtenden Blicken der Hotelgäste.

Lorikoffs geschmeidiger Gewandtheit würde es wohl gelungen sein, das Zerrwürfnis den Fremden zu verbergen, Therese aber konnte sich nicht beherrschen. Sie war zu jäh aus allen ihren Sinnen gerissen, zu erbittert gegen den Gatten, als daß es ihr möglich gewesen wäre, auch nur einen Schein von Freundlichkeit im Verkehr mit ihm zu zeigen. Die feindselige Gereiztheit, die sie gegen ihn erfüllte, sprach aus jedem Wort und jedem Blick. Es war, als ob er ein ganz anderer Mensch für sie geworden wäre, seitdem sie wußte, daß er nicht der unabhängige Großgrundbesitzer, sondern nur der Angestellte des Hotelwirts war.

Was sie an dem reichen Manne als Laune und übertriebene Gutmütigkeit entschuldigt hatte, dünkte sie bei dem Untergebenen des Monsieur Lecroix verächtlich wie die alle Frauenherzen bestrickende Lebenswürdigkeit, die auf Kommando des Wirtes an jeden reichen Geldsack verschwendet wurde, der dessen Taschen füllte. Wie die servile Befissenheit einer Bedientenseele erschien ihr jetzt keine gefällige Gewandtheit, diese glatte Art, sich jedem anzupassen und zu fügen. Ihr Stolz wand und trümmte sich bei dem Gedanken, die Frau eines Mannes zu sein, der den gehorhamen Diener für alle Welt abgeben mußte.

Wenn Lecroix mit seiner, ihr jetzt nur zu verständlichen ironischen Höflichkeit an ihr vorübertrieb, stieg ihr die Schamröte brennend in die Wangen.

Eines Tages folgte er der jungen Frau nach dem abgelegenen Pavillon am äußersten Ende des Parkes, welcher in der letzten Zeit ihr Lieblingsaufenthalt geworden war. Mit einem verbindlichen „Frau Baronin gestatten?“ schmeigte der kleine Süd-Franzose seine bewegliche Figur in einen der rot lackierten Armstühle. Das glatt rasierte Kinn in die Hand gestützt, sagte er lächelnd:

„Zu meiner Freude hat Ihr Herr Gemahl Sie endlich über die besonderen Bedingungen aufgeklärt, unter denen Sie in meinem Hause leben. Ich bin überzeugt, Sie werden sich schnell in die Ihnen ungewohnten Verhältnisse finden. Jedenfalls

müssen Sie zugeben, daß die Annehmlichkeit, das Leben der Millionäre teilen zu dürfen, in keinem Verhältnis zu den Mühen steht, welche die Stellung Ihres Herrn Gemahls mit sich bringt.“

Unter den halb geschlossenen Lidern sah er spöttisch in Thereses hochmütiges Gesicht, während er hinzufügte: „In der Regel nimmt man verheiratete Herren nicht gern zu dem Posten. Jedem anderen, wie Ihrem Gatten, würde ich deshalb nach seiner Verlobung gekündigt haben. Als er mir dann das Fräulein Braut vorstellte, sagte mir mein Geschäftssinn natürlich, daß ich dadurch nur in meinem eigenen Interesse gehandelt hatte. Eine so blendende Schönheit wie Madame in seinem Hause zu haben, ist ein Gewinn, den sicher kein Hotelier gering anschlägt, besonders, wenn diese Schönheit mit so sprühender Unterhaltungsgabe verbunden ist, wie bei der Frau Baronin.“ Eine galante Verbeugung begleitete den Satz.

Therese war es, als müsse sie vor Scham vergehen bei dem Gedanken, daß sie gewissermaßen dem Hotelier zur Begutachtung vorgeführt worden war. Die grenzenlose Lächerlichkeit des Stolzes, den sie an jenem Tage empfunden hatte, kam ihr grell zum Bewußtsein.

Lecroix bemerkte ihre Erregung scheinbar nicht. Während er mit dem distret parfümierten Taschentuch eine Münze von Thereses Kermel scheuchte, fuhr er fort:

„Daß Madame Ihre geselligen Talente ausschließlich meinem schlechtesten Zuhler zugute kommen läßt, wäre am Ende nicht nötig! Mr. Albatros ist auch ein sehr netter Unterhalter, und er trinkt sich darüber, daß seine schöne Tischnachbarin immer über ihn hinweg zum Grafen Lübbete spricht. Der Kaffegeist, wie er in Ihrer Heimat herrscht, findet hier überhaupt nicht das rechte Verhältniß, wenngleich die Millionäre aus Kalifornien z. B. durchaus nicht unempfindlich für den Klang eines Titels sind. Im Gegenteil, Misses Taylor würde sich glücklich schätzen, eine „Baronin“ zu ihren Freundinnen zählen zu dürfen, ebenso



Ueberall die gleiche Meinung: der „Kornfranck“ hält, was er verspricht. Appetitlich von Ansehen, herzhaft im Geschmack, ausgiebig bis ins kleinste Teilchen.

Großherzoglich Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaiserstraße 104, Karlsruh.-Ecke,  
 Fernsprecher Nr. 213.

empfiehlt große Auswahl  
 in allen Formaten  
**Photographie-  
 Rahmen**  
 = die neuesten Ausführungen. =

**Georg Oehler, Hofkonditor**  
 Karlsruhe  
 Herrenstrasse 18  
 Telefon 1652

empfiehlt sich bei  
 vorkommenden Gelegenheiten  
**Grösste Auswahl. Neuheiten.**

**Trinkt Heiligen-Quelle Hildrizhausen  
 es heilt**

Nieren, Leber, Blasenleiden, skrofulöse Hautkrankheiten, Kropf- u. Ohrenleiden, Hals- und Bauchdrüsenleiden, Folgen von Nerven- u. Nervenschlägenfüllen. Zu beziehen durch die Generalvertretung  
**A. Volz, Karlsruhe, Augartenstr. 59, Telefon 3277.** Befragen Sie den Hausarzt. Niederlagen: Drogerie Dehn, Drog. Lösch, Drog. Reis, Viktor Merkle, Herm. Munding, Adam Schorr, Noe, Amalienstr.

**Otto Held Baugeschäft**  
 Marienstraße 63  
 Telefon 336

**Bauausführungen jeder Art und Größe**  
 Neubauten • Umbauten • Reparaturen  
 Uebernahme von Maurer-, Zement-, Zimmerarbeiten, Entwässerungs-Anlagen, Fundierungen, Plattenbeläge etc. etc., Lager in Baumaterialien.

**Meyers SOLARINE**  
 Auch den Herren Friseuren ist  
**Meyers Solarine**  
 ganz besonders zu empfehlen. Das damit geputzte Becken strahlt seinen verblüffenden Hochglanz weithin sichtbar aus.  
**Ueberall erhältlich.**  
 Hält den Glanz am besten!  
 Engros: Heinrich Schlerf.  
 Telefon 549.

**Strickgarne**  
 in jeder Art und Preislage  
**Rockwolle .: Jackenwolle**  
 in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt  
**C.W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.**  
 Rabattmarken.

Zur Herbst- u. Wintersaison  
 empfiehlt sich die  
**Karlsruher Herrenkleider-, Reparatur-,  
 Bügel- und Reinigungswerkstätte**  
 von  
 Teleph. **Eugen Meßner** 3273  
 Blumenstr. 25, am Ludwigsplatz,  
**für instandsetzen sämtlicher  
 Herbst- und Winterkleider.**  
 Samtkragen auf Ueberzieher von 2 Mk. an; Damen-  
 kostüme werden tadellos aufgebügelt.

**Süßer Apfelmost**  
 aus nur reifen Früchten, täglich frisch gekeltert,  
 empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen.  
 Fässer leihweise.

**B. Finkelstein,**  
 Apfelwein-Großkellerei,  
 Rintheimerstraße 10. Telefon 510 u. 2875.

**AEG**  
 METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine  
 Elektrizitäts-Gesellschaft  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstr. 180. Tel. N° 23.

**Eliche's**  
 Autotypie, Strichätzung,  
 Holzschneit, Galvanos.  
**Lichtdruck**  
**ISCHOBERS** Hofkunstanstalt  
 Jnh. M. RUOFF  
 Belfortstr. 10 KARLSRUHE Telef. 651.

wie die Fräulein Becker und Ratson hocherfreut wären, wenn Madame sie manchmal zu einem kleinen, vertraulichen Fünfruttee einläde. Frau Baronin haben nur den Tag zu bestimmen, an welchem ich die Erfrischungen für die beiden Damen senden darf . . .

Therese hämmerte das Herz zum Zerspringen. Sie wußte sehr gut, daß diese mit lächelndem Munde gesprochenen höflichen Phrasen Befehle waren, wie sie Lecroix gewohnt war, in angstvoller Befürchtung von seinen ihn fürchtenden Untergebenen erfüllt zu sehen. Sie konnte diesem Menschen nicht gehorchen, mochte daraus entstehen, was da wollte. Mit leise zitternder Stimme antwortete sie:

„Ich bedauere, von Ihrem freundlichen Anerbieten keinen Gebrauch machen zu können, denn ich glaube bestimmt, daß Sie sich in bezug auf die Wünsche der Damen täuschen. Sicherlich bin ich den Fräulein Becker und Ratson genau so unsympathisch wie sie mir.“ Die lange Schleppe ihres Kleides zusammenraffend, verließ sie den Pavillon.

Lecroix sah ihr mit einem bösen Blicke nach. „Bettelprinzessin, dich werden wir schon noch klein kriegen,“ murmelte er.

Die Tausende, welche er an Vorloffs Eltern verdient hatte, gaben in den Augen des Hoteliers der Person seines jungen Untergebenen immer noch ein gewisses Relief. Für die Frau, die aus einer der bescheidensten Chambre garnis Mentones zu ihm gekommen war, hegte er unbegrenzte Verachtung.

Therese irrte verzweifelt durch die verstecktesten Wege des Parkes. Sie wußte nicht, wohin sie sich mit ihrem Jammer flüchten sollte; denn überall umlauerte sie die Neugier, und den einzigen Raum, den sie ihr eigen nannte, mußte sie mit dem Manne teilen, gegen den sie in dieser Stunde fast etwas wie Haß empfand, weil er sie durch seine falschen Vorpiegelungen in diese beschämende Lage gebracht hatte. Eine unbezwingliche Sehnsucht nach den klaren Verhältnissen ihres, wenn auch schlichten,

doch so vornehmen Elternhauses stieg in ihr auf, — aber der Brief, in dem sie ihrer Mutter davon schreiben wollte, wurde ihr schwer. Jeden Morgen stand sie mit dem festen Vorsatze auf, sich der Mutter anzuvertrauen, und jeden Abend legte sie sich nieder, ohne daß der Brief abgeschickt wäre. —

Es wanderte gerade wieder ein zerrissener Bogen in den Papierkorb, als Vorloff ihr gemeinsames Zimmer betrat.

Therese raffte hastig ihre Schreiberei zusammen, um in die Gesellschaftsräume hinüberzugehen, denn sie wich jetzt jedem Zusammensein mit dem Gatten aus. Er hielt sie zurück. Er sah rot und erhitzt aus, als ob ein noch nicht überwundener Zerger in ihm nachzitterte. Seine Stimme klang rau vor Erregung, als er sagte:

„Die Becker hat sich über deine Unhöflichkeit beschwert. Du mußt dich heute Abend noch bei ihr entschuldigen, sonst will sie morgen mit ihrer Jungfer und Gesellschafterin zu Lecroix' Konturrenten übersiedeln.“

„Das soll sie nur tun,“ antwortete Therese, während sie von neuem nach ihren Schreibgeräten griff. Ihr Mann nahm ihr die Mappe so heftig fort, daß Bogen und Kuvert auf die Erde flatterten.

„Die Becker darf nicht gehen, sonst bin ich entlassen,“ erklärte er. Lecroix rief mich eben in das Bureau, um mir das mitzuteilen. Glaube nicht, daß es eine leere Drohung ist,“ fuhr er in wachsender Erregung fort. „Lecroix ist von unbiegsamer Härte in solchen Fällen. Ich habe das in seinem Verkehr mit dem Personal hundertfach beobachtet.“

„Das Personal wird aber doch wohl vor dem Engagement mit den Verpflichtungen der anzutretenden Stellung bekannt gemacht,“ entgegnete Therese kalt. „Bei mir ist das leider versäumt worden. Folglich mußt du dir es selbst zuschreiben, falls dir durch mich Unannehmlichkeiten erwachsen.“

**HANDARBEITEN**  
 Sonder-Abteilung  
 Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
 mässigen Preislagen

**Paul Burchard**  
 Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

**Radium**  
 Apparat  
 auch  
 leihweise.

**Inhalatorium**  
 Trocken  
 Soole

bei Gicht und  
**Rheumatismus**  
 Asthma  
 und allen Erkrankungen  
 der Luftwege.  
**Skrofulose.**  
**Dr. med. Otto Bloos**  
 Kriegstrasse 29.

(Fortsetzung folgt.)



Museumssaal — Karlsruhe.  
**6 Abonnements-Konzerte**  
 des  
**Karlsruher Streichquartetts**  
 Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara.

Mitwirkende:  
 Gesang: Hofopernsängerin Frau **Lauer-Kottlar** und Konzertsängerin Fräulein **Marg. Gaede**, Freiburg. Klavier: die Herren Hofkapellmeister **Reichwein**, Dr. **Alex. v. Dusch**, Prof. **Karle**, Dir. **Otto Seelig**, Heidelberg, **Julius Weismann**, Freiburg; ferner die Herren Kammermusiker **Lauberer** (Viola), **Grüschow** (Kontrabaß), **Kämpfe** (Oboe), **Klupp** (Klarinette), **Suttner** (Horn) und **Wenk** (Fagott).

**PROGRAMM.**  
 I. Abend, 14. Oktober 1912:  
**Beethoven:** Streich-Quartett, D-Dur, Op. 18 Nr. 3.  
 Schottische Lieder für Gesang, Viol., Cello u. Klarier, Septett, Op. 20, für Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Klarinette, Horn, Fagott.  
 II. Abend, 6. November 1912:  
**Mendelssohn:** Streich-Quartett, Es-Dur, Op. 12.  
**von Dusch:** Violinsonate, Manuscript. Zum erstenmal.  
**Mozart:** Quartett für Oboe, Violine, Viola u. Cello. K. V. 370.  
 III. Abend, 11. Dezember 1912:  
**Weyrsch:** Streichquartett. Zum erstenmal.  
**Beethoven:** Cellosonate.  
**Haydn:** Reiterquartett, G-Moll, Op. 74 Nr. 8.  
 Abonnementspreise für alle 6 Konzerte: Saal I. Abt. num. 18 Mk., Saal II. Abt. num. 14 Mk., Saal offen 10 Mk., Galerie num. 10 Mk. Die verehrten vorjährigen Abonnenten haben bis zum Montag den 7. Oktober, das Vormerkreuz zu den Plätzen.  
 Einzelpreise: Saal I. Abt. num. 4 Mk., Saal II. Abt. num. 3 Mk., Saal offen 2 Mk., Galerie num. 2 Mk., Galerie offen 1 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung **Kuntz Nachf. = Kurt Neufeldt**, Kaiserstraße 114 — Telefon 1850 — Konzerkasse 9—1, 3—6 Uhr, und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Sonntag, den 22. September 1912.  
 4. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten).  
**Oberst Chabert.**  
 Musiktragödie in drei Aufzügen. Text (frei nach Honoré de Balzac's „Comtesse à deux maris“) und Musik von Hermann Wolfgang von Balferthausen.  
 Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.  
 Szenische Leitung: Peters Dumas.

**Personen:**  
 Graf Chabert, ehemaliger Oberst in der Napoleonischen Armee . . . . . Mar Bittner.  
 Graf Ferraud, Pair von Frankreich . . . . . Hans Siwert.  
 Rosine, seine Gemahlin . . . . . B. Lauer-Kottlar.  
 Derville, Advokat . . . . . Fritz Wechsler.  
 Godefrid, ehemaliger Korporal in Derville's (B. von Schwind).  
 Boucard (Hans Bussard).  
 Ferraud's Kinder. Ferraud's Dienerschaft.  
 Ort der Handlung: Paris. Fester Aufzug in Derville's Kanzlei, zweiter und dritter Aufzug im Palais des Grafen Ferraud.  
 Seit: Juni 1817.  
 Pause nach jedem Akte.  
 Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.  
 Kasse-Öffnung 1/27 Uhr.  
 Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 9 Uhr.  
 Der freie Eintritt und die Bedürfnisgaben der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.  
 Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 8.—, Sperrsitze I. Abt. A 6.— u. m.

**Spielplan**

a) In Karlsruhe.  
 Montag, 23. Sept. A 4. Zum erstenmal: „Mein Freund Eddy“, Lustspiel in 3 Akten v. André Rivoire und Ancien Besnard, deutsch v. Volten-Baeders. 1/28 bis gegen 10 Uhr.  
 Dienstag, 24. Sept. O 4. „Schuldig“, Lustspiel in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/28 bis 1/10 Uhr.  
 Donnerstag, 26. Sept. A 5. „Bar und Zimmermann“, komische Oper in 3 Akten, Text und Musik von Lortzing. 1/28 bis gegen 1/11 Uhr.  
 Freitag, 27. Sept. B 5. „Margarete“, große Oper mit Ballett in 5 Akten v. Gounod. 7 bis 1/11 Uhr.  
 Samstag, 28. Sept. Keine Vorstellung.  
 Sonntag, 29. Sept. O 6. Neu einführt: „Wagnon“, Oper in 3 Akten v. Ambroise Thomas. 7 bis gegen 10 Uhr.  
 Montag, 30. Sept. B 6. François Villon, romantische Komödie in 4 Akten v. Leo Feuz. 7 bis 1/11 Uhr.  
 Das Verzeichnis der in den 3 Abonnements-Abteilungen A, B und C freien Schließ- und Drittel-Plätze, kann auf der Hoftheater-Kanzlei eingesehen werden.  
 b) In Baden-Baden.  
 Sonntag, 29. Sept. II. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Mein Freund Eddy“, Lustspiel in 3 Akten von Rivoire u. Besnard, deutsch v. Volten-Baeders. 1/28 bis gegen 10 Uhr.

**Abonnements-Einladung.**

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:  
 I. Abt. II. Abt.  
 I. Rang-Logen, Balkon . . . . . 3,60 Mk. 3.— Mk.  
 II. Rang-Mitte, Sperrsitze u. Parterre-Logen 2,60 Mk. 2,20 Mk.  
 II. Rang-Seite . . . . . 2,20 Mk. 1,75 Mk.  
 III. Rang-Mitte . . . . . — Mk. 1,30 Mk.  
 Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittel-Abonnement umfaßt im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

**Tagesanzeiger.**

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
 Sonntag, den 22. September.

Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
 Heidenztheater. Vorstellung.  
 Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
 Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
 Zentral-Kino. Vorstellung.  
 Luxem. Vorstellung.  
 Eldorado-Kino. Vorstellung.  
 Metroopol-Theater. Vorstellung.  
 Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 bis 10 Uhr.  
 Turngemeinde. Vormittags Spielplatz-Geländerspiel beim Zentralturnhalle.  
 Männerturnverein. Vorm. Turnspiele. Gymnastikplatz.  
 Stadigarten. 1/212 — 1/21 Uhr Freizeitsport der Feuerwehrkapelle.  
 Stadigarten beim Feinhalle. 1/24 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.  
 Karlsruher Fußballverein. 3 Uhr Spiel gegen Stuttgarter Kickers I.  
 Schwimmverein „Neptun“. 3 Uhr 11. nationales Wettschwimmen im städt. Bierordbad.

**Gesangs-Unterricht**

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für Lieder- und Gesang wie für Oper. Wiederherstellen verdorrter und übermüddeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

**Aug. Rummel-Schott,**  
 Karlstraße 27 IV.

**Restaurant**

**„Bratwurstglöckle“**

— ff. Exportbiere. —  
 Spez.: Vorzügl. bad. Weine von 25 Pfg. an per 1/4 Liter.  
 Ia Varnhalter Riesling.  
 Gute bürgerliche Küche. Auswahlreiche Abendkarte.  
 Sonntags: Gemüthlicher Aufenthalt für Familien und kleine Gesellschaften.

Großer Festhallsaal, Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr  
 Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache gehalten von **ROALD AMUNDSEN**

**„Meine Reise zum Südpol“**

mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen nach Original-Aufnahmen  
 Karten à Mk. 4, 3, 2, 1 bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Tel. 2003 und an der Abendkasse.

**Berlitz School.**

Englisch. Französisch. Italienisch.  
 Billig. Neue Kurse. Telefon 1666.

**Akt.-Ges. Loge Leopold zur Treue Karlsruhe.**

Wir laden hiermit die Herren Aktionäre zu der auf **Donnerstag, den 17. Oktober, nachmittags 5 Uhr**, in den Geschäftsräumen des Herrn Notar Martin, Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 6, anberaumten

**General-Versammlung**

ein. Tagesordnung:  
 1. Geschäftsbericht 1911/12;  
 2. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates;  
 3. Reumaßl.  
 Karlsruhe, den 21. September 1912. Der Vorstand.

**I. Karlsruher Amateur-Schw.-Cl. Neptun.**

Sonntag, 22. September, nachmittags 1/3 Uhr, im städtischen Vierordbad (Eingang Ertlingerstraße)

**Nation. Wettschwimmen**

unter dem Protektorat Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.

**Springen — Tauchen — Wasserballspiel Damen- und Herrenwettkämpfe.**

Eintritt: 1. Platz num. 1,50 Mk. (Vorverkauf 1,30 Mk.); 2. Platz 1.— Mk. (Vorverkauf 80 Pfg.); 3. Platz 50 Pfg. (Vorverkauf 40 Pfg.).

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften **H. Moyle**, Marktplatz Fr. Petersen, Marienstraße 55 und **A. Morlock**, Rondellplatz und Kaiserstraße 75.

Während des Schwimmens Konzert.

**Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrensocken**

empfehlen in erprobt besten Qualitäten billigst

**C. W. Keller,** Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Rabattmarken. NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlich besorgt.

Firmen-Reklame-**Schilder** Glas Holz Aushänge- in Eisen etc.

Hoflieferanten-Wappen :: Ausstellungs-Medaillen :: :: Transparent-Laternen

Holz-, Metall-, Steingut- und **Glas-Buchstaben**

Künstlerisch ausgeführte **Glas-Aetzereien** empfiehlt als Spezialität

Hirschstr. **Carl Koch** Telephon 83 1085

Goldene Medaille Karlsruhe 1907. Kostenanschläge und Entwürfe gerne zu Diensten. Ia Referenzen — Weithendste Garantie. Sämtliche Malerarbeiten werden nach wie vor in tadelloser Weise ausgeführt.

**Licht-Spiele**

Herrenstraße 11.  
 Heute! Heute!  
**Die Löwen sind los!**

**Colosseum-Restaurant**

Bekannt durch seine gute Küche. Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf. Jeden Sonntag **Frühschoppen-Konzert.**

**Café-Restaurant „Fürstenberg“**

Durlach. Zur Nach-Kirchweihe empfehle prima Kartoffelwürste, sowie neuen süßen Durlacher, per 1/4 Liter 25 Pfennig. Von 4 Uhr ab Künstler-Konzert.

**Künstl. Blumen** Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.



# Trikot-Wäsche

Montag, Dienstag, Mittwoch

zu Ausnahme-Preisen

Im Lichthof. Soweit Vorrat.

## Damen-Reform-Hosen

Directoireform . . . . .	Serie I	90 <sup>g</sup>
Directoireform gute Qualität . . . . .	Serie II	1.85
Directoireform Wolle . . . . .	Serie III	3.00
Directoireform Kammgarn . . . . .	Serie IV	4.75
Directoireform Seide . . . . .	Serie V	5.00
Reformschnitt . . . . .	Serie I	2.10
Reformschnitt wollgemischt . . . . .	Serie II	2.65
Reformschnitt marine und grau . . . . .	Serie III	2.75
Reformschnitt bessere Qualität . . . . .	Serie IV	3.75
Reformschnitt Wolle . . . . .	Serie V	5.75

## Kinder-Reform-Hosen

je nach Größe Stück 1.65 2.— 2.45

## Militär-Unter-Hosen

nachts gestrickt, Serie I und III  
mit verstärktem Sitz und Knie Stück 1.95 2.25 2.75

## Kinder-Sweaters

für das Alter von 1 bis 5 Jahre 6 bis 12 Jahre  
teils Wolle 275 325  
teils plattiert

## Herren-Trikot-Wäsche

Trikot-Hemden Winterqualität, in allen Größen	Stück	140
Trikot-Hemden wollgemischt, in allen Größen	Stück	165
Trikot-Hemden la wollgemischt, in allen Größen	Stück	210
Trikot-Hemden la wollgemischt, vorzügliche Qualität	Stück	245
Trikot-Hemden Kammgarn-Wolle, gute Qualität	Stück	525
Trikot-Unterhosen Winterqualität, in allen Größen	Stück	120
Trikot-Unterhosen wollgemischt, in allen Größen	Stück	160
Trikot-Unterhosen la wollgemischt, gute Qualität	Stück	195
Trikot-Unterhosen mit angerauhtem Futter	Stück	175
Gestrickte Hosen in verschiedenen Größen	Stück	90 <sup>g</sup>
Trikot-Unter-Jacken Winterqualität, in allen Größen	Stück	95 <sup>g</sup>
Trikot-Unter-Jacken wollgemischt, in allen Größen	Stück	135
Trikot-Unter-Jacken la wollgemischt, in allen Größen	Stück	160
Trikot-Unter-Jacken Halbwole, gute Qualität	Stück	250
Einsah-Hemden mit Piqué-Einsähen	Stück	175 210

## Damen-Trikot-Wäsche

Korsett-Schoner Baumwolle, Achselchluss	Stück	65 <sup>g</sup>
Korsett-Schoner Baumwolle, mit langem Arm	Stück	75 <sup>g</sup>
Korsett-Schoner Wolle gestrickt, mit kurzem Arm	Stück	85 <sup>g</sup>
Korsett-Schoner Wolle gestrickt, mit langem Arm	Stück	110
Korsett-Schoner Wolle gestrickt, bessere Qualität	Stück	195
Gestrickte Unter-Taillen Baumwolle, ganzer Arm	Stück	85 <sup>g</sup>
Gestrickte Unter-Taillen Baumwolle, kurzer Arm	Stück	120
Gestrickte Unter-Taillen Macco, kurz od. lang, Arm	Stück	145
Gestrickte Unter-Taillen Wolle, kurzer od. lang, Arm	Stück	175
Gestrickte Unter-Taillen bessere Qual. 1/4 od. 1/2 Arm	Stück	195
Trikot-Unter-Jacken mit halben oder ganzem Arm	Stück	145
Trikot-Unter-Taillen wollgemischt, ohne Arm	Stück	90 <sup>g</sup>
Trikot-Unter-Taillen wollgemischt, halber Arm	Stück	100
Trikot-Unter-Taillen wollgemischt, ganzer Arm	Stück	110
Hemd-Hosen	Stück	225 geschlossen, Halbwole Stück 395

## Kinder-Trikot-Wäsche

Knaben-Hemden wollgemischt, je nach Größe	Stück	145 165
Knaben-Hosen wollgemischt, je nach Größe	Stück	95 <sup>g</sup> 125
Leib-Höschen Winterqualität, wollgemischt	Stück	45 55 65 75 85 95 <sup>g</sup> 105 115
	Grösse	55 60 65 70 75 80 85 90
Kinder-Unterjacken je nach Größe	Stück	70 90 <sup>g</sup> 110
Reform-Höschen Baumwolle, je nach Größe	Stück	125 135 150

# Schlaf-Decken

In der II. Etage

meist  
ungewöhnliche  
Gelegenheits-  
Käufe!

Schlafdecken halbwoleener Jacquard, in vielen Mustern, Größe ca. 135/185 cm	Stück	450
Schlafdecken halbwoleener Jacquard, gute, gewalkte Qual., Gr. ca. 140/190 u. 150/205 cm	Stück	650
Schlafdecken halbwoleener Jacquard, weiches Material, Größe ca. 150/205 cm	Stück	775
Schlafdecken wollener Jacquard, Größe bis ca. 140/190 u. 150/205 cm	Stück	1075
Schlafdecken wollener Jacquard, in feinen Mustern, Größe ca. 150/205 cm	Stück	1475
Schlafdecken Kamelhaar mit Baumwolle verwebt, Größe ca. 135/180 cm	Stück	650
Schlafdecken Kamelhaar mit Baumwolle verwebt, Größe ca. 140/190 cm	Stück	775
Schlafdecken Kamelhaar, weiche Qualität, Größe ca. 140/190 cm	Stück	1250
Schlafdecken Kamelhaar, weiche Qualität, Größe ca. 150/205 cm	Stück	1750
Schlafdecken grau Halbwole mit Kante, Größe ca. 120/170 u. 135/170 cm	Stück	390
Schlafdecken baumwoleener Jacquard, Größe ca. 150/200 cm	Stück	320 450
Schlafdecken in besonders feinen, wollenen Qualitäten, besonders preiswert.		

## Stepp-Decken

Steppdecken Satin mit Jaconett-futter, versch. Gr. Stück	390 590
Steppdecken doppelseitig Satin, Gr. ca. 160/210 Stück	850 1175
Steppdecken doppelseitig Satin mit guter Füllung Handarbeit Stück	14 <sup>00</sup> 22 <sup>00</sup>

## Betttücher

Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 100/150	Stück	68 <sup>g</sup>
Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 120/170	Stück	1.10
Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 140/190	Stück	1.45
Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 150/200	Stück	1.70
Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 150/200	Stück	2.25
Biber-Betttücher, weiß und bunt, ca. 150/220	Stück	2.90
Biber-Betttücher, weiß, ca. 150/220	Stück	3.60
Waffel-Bettdecken weiß Stück	190 240 450	

## Reise-Decken

Reise-Decken in großer Musterwahl	Stück	450 625 900
Reise-Decken elegante Ausführungen	Stück	14 <sup>00</sup> 18 <sup>00</sup> 2150 2900

# Hermann Tietz